

24 Stunden auf der Schiene

Mit dem Fahrdienst der VGF
unterwegs in Frankfurt







02:42

Kaya prüft seinen fahrbaren Untersatz. Der ist schnell, leise und wiegt 40 Tonnen. Deshalb sollten die Bremsen funktionieren. Dass dies der Fall ist, sieht Kaya daran, dass die Bahn Bremssand auswirft, der links und rechts frei fliegen kann. Außerdem prüft er Folgendes: Klingeln beide Fahrerstände, funktionieren alle Türen, Lichter, Blinker? Sind die Spiegel in Ordnung? In der Regel ist alles bestens, denn die Bahn kommt nach der nächtlichen Pause aus der Werkstatt. Aber sicher ist sicher! Dann kann die Fahrt losgehen.

Heute ist Kaya auf der Linie 11 unterwegs. Sie führt durch die ganze Stadt, von Höchst über den Hauptbahnhof nach Fechenheim und wieder zurück. Kaya ist einer von rund 800 Mitarbeitenden im Fahrdienst. Früher war der Beruf des Straßenbahnfahrers körperlich anstrengend, weil die alten Bahnen mit Handrädern und viel Wucht geschaltet werden mussten. Heute werden die Bahnen mit Hilfe eines Befehlsgebers elektronisch gesteuert, sodass bei uns auch immer mehr Frauen diesen Beruf ausüben.

Wenn Fahrpersonal ausfällt

Wer erkrankt ist, sollte keine Bahn steuern, denn er trägt eine hohe Verantwortung. Daher hat die VGF über den Tag verteilt unterschiedliche Bereitschaftsdienste. Im Betriebshof Gutleut startet der Tag – der bei der VGF ja schon in der Nacht beginnt – mit zwei Früh-Bereitschaftsdiensten: Ein Kollege steht ab 02:52 Uhr parat, ein weiterer ab 05:00 Uhr. Die dritte Bereitschaft fängt um 12:00 Uhr und die vierte um 18:00 Uhr an. Die beiden Betriebshöfe Heddernheim und Ost haben ähnliche Bereitschaftspläne. So ist gesichert, dass die Bahnen auch dann ausfahren, wenn Kollegen erkranken.



02:52

Jetzt geht's los. Auf der ersten Fahrt Richtung Zuckschwerdtstraße sammeln Kaya und „seine“ Linie 11 noch viele Nachtschwärmer ein. Schon bei der zweiten Runde zwischen Höchst und Fechenheim fahren rund 100 Fahrgäste mit, die zu ihren Arbeitsplätzen wollen. Während der nächsten drei Runden wird die Bahn stets besonders gut gefüllt sein. Und wirklich leer wird es erst wieder in den späteren Abendstunden.





06:18

Kaya hat den halben Arbeitstag mit vielen Herausforderungen gemeistert.

Weil sich die Bahnen die Straße mit Autos, Fahrradfahrern und Fußgängern teilen, muss Kaya stets die anderen Verkehrsteilnehmer im Blick haben: Autos wenden mitten auf der Straße und übersehen dabei die Bahn, Fußgänger starren in ihr Handy, Fahrradfahrer sind mit Ohrstöpseln unterwegs und hören nicht mal das Klingeln seiner Bahn ...



Leitstelle

Die Kolleginnen und Kollegen in der Leitstelle sind die ersten Ansprechpartner für den Fahrdienst: Bei ihnen melden sich die Fahrer und Fahrerinnen bei der Einfahrt ins Netz an oder bei Rückfahrt in den Betriebshof ab und informieren sie per Funk über Blockaden, Unfälle und unvorhergesehene Ereignisse. Die Leitstelle regelt das weitere Vorgehen oder informiert – wenn nötig – die Polizei.



07:18

Unterschiedliche Ereignisse bringen Kayas Fahrplan durcheinander. Falschparker blockieren seine Strecke – dann wartet er ein Weilchen, lässt besonders eilige Fahrgäste gesichert aussteigen und ruft via Leitstelle und Polizei den Abschleppdienst. Die zahlreichen Baustellen in der Stadt führen ebenfalls zu Umleitungen und damit zu Verspätungen. Darüber ärgern sich nicht nur die Fahrgäste, sondern auch die Fahrer. Aber so ist das in einer Großstadt: Manchmal verzögert sich die Weiterfahrt durch den Einsatz eines Rettungsfahrzeugs. Oder, wie hier, durch Lieferverkehr.







07:48

Fahrerwechsel am Hauptbahnhof. Kaya steigt um auf die Linie 17, während Nicki die Linie 11 übernimmt. Sie wird ihren Dienst heute ausschließlich auf dieser Bahn leisten. Auch bei ihr ist andauernde und ungeteilte Aufmerksamkeit gefordert. Jeden Tag muss sie mehrmals verschärft bremsen, um Schlimmes zu verhindern.

Fahrdienstgruppenleiter

Wenn Bahnen wegen unvorhergesehener Ereignisse verspätet sind, haben die Fahrdienstgruppenleiter in den Betriebshöfen alle Hände voll zu tun: Dann müssen sie einen „Ersatzspieler“ für die betroffene Linie finden und vielleicht auch noch für einige andere Bahnen – denn von einem Unfall sind meistens mehrere Bahnen betroffen. Da gilt es aufzupassen, dass es keinen „Rattenschwanz“ an Verschiebungen gibt.

Zeitverluste:

Zeitverluste mögen weder die Fahrgäste noch die Fahrerinnen und Fahrer. Doch diese bauen sich schnell auf. Gründe dafür sind:

- verlängerter Fahrgastwechsel, häufig im Schüler- und Berufsverkehr:
2 bis 5 Minuten
- Falschparker, Blockaden durch Lieferverkehr oder Rettungseinsätze:
5 bis 10 Minuten
- Demonstrationen:
unbestimmte Dauer





11:03





13:35

Nicki hilft einer Frau im Rollstuhl dabei, in die Bahn zu kommen. In ihrer Ausbildung hat sie gelernt, in solchen Situationen souverän, freundlich und hilfsbereit zu reagieren.

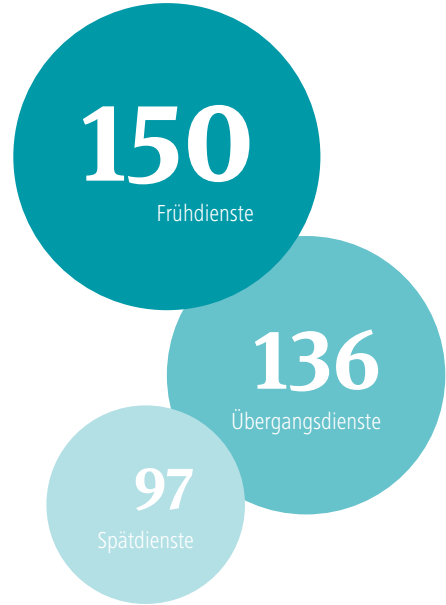
Was so alles passiert

Manche Fahrgäste sind vergesslich und entdecken erst nach dem Aussteigen, dass ihnen ein Fahrrad fehlt. Oder ein Kind. Manche Fahrgäste steigen aus und laufen direkt vor die Bahn. Manchmal bricht ein Fahrgast in der Bahn mit gesundheitlichen Problemen zusammen.

Fahrer oder Fahrerin sind in diesen Fällen erste Anlaufstelle bzw. diejenigen, die reagieren müssen. Das macht den Job so spannend und abwechslungsreich.

A teal-tinted photograph of a busy city street. In the foreground, a tram is visible on the left, and several pedestrians are walking across the street, some blurred due to motion. The background features a multi-story building with many windows and a street sign that reads "Bismarck". The overall scene is urban and active.

FAKTEN UND ZAHLEN



A photograph of a blue bus with the text 'A5' on its side, stopped at a bus stop. Several people are waiting on the sidewalk. The image is partially covered by a dark teal overlay on the left side, which contains the time '17:18' and a paragraph of text.

17:18

Nicki hat Feierabend, Klaus übernimmt die Linie 11. Wieder findet der Wechsel am Hauptbahnhof statt. Wieder – oder noch immer – fahren zahlreiche Fahrgäste mit, diesmal in die jeweils andere Richtung: Nach getaner Arbeit wollen die Menschen nach Hause. Auch andere begehrte Orte liegen zwischen den beiden Wohnquartieren Höchst und Fechenheim an der Strecke der Linie 11: das Gallusviertel, der Hauptbahnhof, das Theater, der Römer, der Ostbahnhof ... Viele Ziele, die sehr unterschiedliche Menschen aus ganz verschiedenen Gründen anziehen.







18:32

Der Feierabendverkehr ist herausfordernd, insbesondere da, wo sich Bahnen und Autos den Straßenraum teilen. Doch Klaus ist wie alle unsere Mitarbeitenden im Fahrdienst geübt im vorausschauenden Fahren. Auch im größten Trubel, wie hier im Gallus, behält er einen kühlen Kopf. Und immer die Übersicht.



20:53

Langsam wird es auch am Willy-Brandt-Platz ruhiger: Die Besucher von Oper und Schauspiel haben ihre Plätze in der Bahn gegen bequeme Zuschauersessel getauscht. Erst zwischen 22:00 und 00:00 Uhr in der Nacht wird es hier noch einmal richtig quirlig – wenn sich die Fahrgäste nach einem unterhaltsamen Abend entspannt in der Bahn in ihre Sitze sinken lassen, um sicher und bequem nach Hause kutschiert zu werden.

A nighttime photograph of a tram on tracks, with a large digital clock overlay in the upper right. The tram is white and green, with its destination sign reading '11 Nächst Zuckerschneide'. The background shows city lights and a building with a sign that partially reads 'furt'. The clock is yellow and displays '23:41'.

23:41

Von Fechenheim kommend, wird Klaus gleich entlang der Hanauer Landstraße weitere Nachtschwärmer einsammeln, die dort in einem der vielen Clubs oder in einer der angesagten Bars mit Freunden gefeiert haben. Auch sie werden froh sein, nun nicht mehr selbst fahren zu müssen, sondern gemeinsam in der Schienenlimousine nach Hause zu kommen.



0291W57

14

15

16

17

18

The background image shows a train depot at night. On the left, there is a tall, dark metal lattice structure, possibly a signal or power pole. In the center, a large glass-fronted building is visible, with the number '9' on its side. To the right, another building with a glass roof is partially visible, with the number '21' on its side. A large, yellow digital clock overlay is positioned in the center-right of the image, displaying '01:35'. The overall lighting is dark, with some blue and white lights from the buildings and the clock's glow.

01:35

Die Bahn fährt zurück ins Depot. Ein langer Tag neigt sich dem Ende entgegen. Im Betriebshof Gutleut läuft Klaus letztmalig innen durch den Zug und sucht nach Fundsachen und einmal um den Zug herum, um ihn auf Beschädigungen zu überprüfen. Außerdem schreibt er eine Wagenmeldung, wenn etwas repariert werden muss: ein Blinker, ein Lämpchen am Schaltpult, eine Türstörung, ein Spiegel, eine Sicherung ...

Um all diese Dinge kümmern sich jetzt die Mitarbeitenden der Werkstatt. Außerdem füllen sie den Brems sand und das Scheibenwischwasser auf, sie kehren den Zug durch und reinigen das Cockpit. Denn nur gut eine Stunde später muss die Bahn ja schon wieder frisch sein für den nächsten Tag – der erneut um 02:42 Uhr beginnt.



**BEWERBEN
SIE SICH
JETZT!**

Fahren Sie für die VGF

Steigen Sie ein: mit der VGF in Ihre berufliche Zukunft!

Mit einem attraktiven Verkehrsnetz, optimalen Verbindungen, technischen Innovationen und einem sich stetig verbessernden Kundenservice sorgt die VGF für umweltfreundliche Mobilität. Seien Sie dabei! Die VGF bietet ihren Mitarbeitenden zahlreiche Vorzüge: in der Personalentwicklung und Gesundheitsvorsorge, bei individuellen Arbeitszeitmodellen, attraktiven Altersvorsorgemöglichkeiten, Hilfe in schwierigen Lebenslagen oder bei speziellen Vergünstigungen.

Die VGF ermöglicht flexible Dienstzuteilung und individuelle Teilzeitmodelle.

Zusätzlich zur tariflichen Entlohnung haben VGF-Mitarbeitende weitere Vorteile: Das JobTicket spart jeden Monat bares Geld, ebenso die Freifahrt für Mutter oder Ehepartner des Beschäftigten sowie die Möglichkeit, Zoo und Palmengarten kostenlos zu besuchen. Im Betriebsrestaurant lässt sich gut und günstig speisen. Über die Zusatzversorgungskasse sowie über die Entgeltumwandlung

können Sie Ihre Altersvorsorge verbessern, mit dem Erholungswerk vergünstigt in Urlaub fahren und das Sozialwerk bietet finanzielle Unterstützung bei Krankenhaus- und Rehabilitationsaufenthalten.

Kommen Sie ins Fahrdienst-Team der VGF und bewerben Sie sich bei uns!

Ihr Ansprechpartner

Peter Steigerwald

Bewerbungen-Fahrdienst@vgf-ffm.de

Telefon: 069 213-22492

Impressum

Herausgeber

Verkehrsgesellschaft
Frankfurt am Main mbH (VGF)
Unternehmenskommunikation
(NUK)
Kurt-Schumacher-Straße 8
60311 Frankfurt am Main

presse@vgf-ffm.de
facebook.de/VGFffm
twitter.com/vgf_ffm
blog.vgf-ffm.de

Redaktion

Sylvia Voß

Konzeption und Gestaltung

werksfarbe.com | konzept + design

Fotografie

Dominik Buschardt

Druck

Zarbock GmbH & Co. KG